

VIP heisst «Veri interessierte Personen»

Brunnen Am Freitag begeisterte Kabarettist Veri in der ausverkauften Aula ein grosses Publikum. Mit witzigen, träfen Sprüchen hielt er im «Rück-Blick 2017» nicht nur Promis den Spiegel vor.

Ein Besucher meinte nach der Aufführung scherzhaft: «Eigentlich müsste man keine Zeitungen mehr lesen, und auch die <Tagesschau> könnte man sich sparen, wenn man dafür den seit elf Jahren stattfindenden ausführlichen <Rück-Blick> von Veri besucht.»

Man wäre bestens informiert, wer und was im vergangenen Jahr für Schlagzeilen gesorgt hat, wer ins Fettnäpfchen getreten ist oder den Geldfluss auf seine Mühle umgeleitet hat. Auf jeden Fall genossen die vielen Besucherinnen und Besucher Veris höchst amüsanten «Rück-Blick 2017» in der Aula von Brunnen.

«Die Dummen wurden dümmer»

Der 1960 geborene Entlebucher Kabarettist legte den Finger in manchen wunden Punkt, deckte schonungslos Ungeheimheiten auf, die er festgestellt hat. Sein Fazit des Jahres 2017: «Die Dummen wurden dümmer, die Unverschämten unverschämter und die Reichen noch reicher.» Er lobte zum Beispiel die harten Einsätze der Gebirgsgrenadiere der



Thomas Lötscher alias Veri unterhielt das Publikum während 130 Minuten bestens mit seinem humorvollen und bissigen «Rück-Blick 2017».

Bild: Guido Bürgler

Schweizer Armee in früheren Zeiten. «Das war einmal! Heute gehst du in den Dienst und in die Ferien gleichzeitig.» In Ebikon heisse es jetzt «dini Mall und mini Mall, debii ghört sie a Inveschture us Abu Dhabi».

Fake News und Insekten als Lebensmittel

Veri erntete immer wieder Szenenapplaus bei seinem Soloauftritt. Fast ohne Requisiten stand er auf der Bühne, kommentierte mal ein Bild oder Video auf Grossleinwand.

Er thematisierte Fake News, Autos ohne Lenker, #MeToo, Insekten als Lebensmittel, Junckers Begrüssungsküsse, auch bekamen alle Schweizer Parteien ihr Fett weg. Schliesslich verriet Veri, was denn «VIP» eigentlich heisse: «Veri interessierte Personen.» Dieser Veri – gut, dass es ihn gibt – wird in einem Jahr wieder zum Rückblick eingeladen. Promis und Politiker seien schon jetzt gewarnt.

Guido Bürgler